



Regierungsrat des Kantons Bern  
Staatskanzlei  
Postgasse 68  
Postfach  
3000 Bern 8

Abteilung: Gemeinderat  
Öffentlicher Verkehr 7.1105

Bätterkinden, 22. Februar 2017

### **Zentrumslasten des ÖVs tragen und selber den Anschluss verlieren? Antrag zum Verzicht auf die Streichung der Buslinie Bätterkinden-Lohn**

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Egger, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Vor ein paar Wochen stand Bätterkinden wegen dem geplanten Depotbau des RBS auf Ihrer politischen Agenda. Eine Begleitgruppe für die Neuevaluation eines geeigneten Depotstandortes, wie in der Motion Kummer gefordert, wurde vom Grossen Rat auf Antrag des Regierungsrates abgelehnt. Damit ist der Eintrag des Standortes „Leimgrube“ Bätterkinden in den Kantonalen Richtplan faktisch beschlossen. Die geplante Verlängerung der S8 bis Bätterkinden erfordert zudem den Bau eines Wendgleises, welches das Schulareal tangiert und das Dorf trennt. Zusätzlich steht auch ein Umbau des Bahnhofs an, so dass Bätterkinden in den nächsten Jahren durch ÖV-Projekte, ungeachtet deren Notwendigkeit, massiv belastet wird. Von diesem Ausbau profitiert die gesamte Region, insbesondere der Solothurnische Bucheggberg, das untere Emmental aber auch Teile des Limpachtals. In der Märzsession steht Bätterkinden wieder auf der Traktandenliste, diesmal soll die Buslinie 881 Bätterkinden-Lohn im Rahmen des „Angebots im Öffentlichen Verkehr für die Fahrplanperiode 2018-2021“ aufgrund mangelnder Auslastung gestrichen werden. Diese Buslinie garantiert Bätterkinden und insbesondere dem Ortsteil Krälligen den Anschluss an den ÖV. Die Gemeinde Bätterkinden übernimmt also Zentrumslasten für eine ganze Region, ermöglicht schlanke Anschlüsse für umliegende Gemeinden und gleichzeitig wird die eigene Anbindung gestrichen! Das darf nicht sein.

Die Regionalkonferenz Emmental, welche das Angebotskonzept ausgearbeitet hat, war mit dem wiederholten Hinweis auf ungenügende Auslastung leider nicht bereit, den mehrfach geäußerten Wunsch und begründeten Antrag des Gemeinderats Bätterkinden auf Beibehaltung der Buslinie anzunehmen. Sinnigerweise war bei der Erarbeitung des Buskonzepts

„Untere Emme“ kein Vertreter von Bätterkinden dabei. Zudem wurde die fragliche Linie 881 isoliert betrachtet, obwohl sie betrieblich mit der Linie 884 nach Koppigen verknüpft ist. Diese wurde ihrerseits aufgewertet, um aus dem Emmental schlanke Anschlüsse in Bätterkinden und damit ans Mittelland zu garantieren. So war es allem Anschein nach möglich, andere unrentable Linien im alten „Kernland“ zu halten und dafür eine isoliert betrachtete und analysierte Linie in der neuen Randregion als „Bauernopfer“ hinzugeben. Dies im Gegensatz zu anderen Regionalkonferenzen. So ist z.B. die Linie Bätterkinden-Messen noch schwächer ausgelastet, aber die RK Mittelland will nicht auf sie verzichten. Ähnlich die RK Oberland-Ost, die 7 Linien im Angebotskonzept behält, welche die Minimalanforderungen nicht erfüllen! Die RK Emmental erleidet dadurch einen Image- und Akzeptanzverlust. Sie zusammen mit dem Grossen Rat haben es in der Hand zu verhindern, dass dies auch auf den Kanton überschlägt, indem auf die Streichung der Buslinie Bätterkinden-Lohn verzichtet wird.

Die Buslinie Bätterkinden-Lohn ist ein wichtiger Pfeiler unserer Infrastruktur und verbindet unser Dorf. Ein Anschluss an den ÖV hat nicht nur für die direkten Nutzer eine Bedeutung sondern ist auch psychologisch wichtig, stiftet eine gewisse Identität und hat integrierende Funktion, es dürfen nicht nur rein wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Eine Streichung der Linie betrifft deshalb das ganze Dorf und nicht nur einzelne Nutzer. Leider hat die Linie auch an Attraktivität verloren, da sie statt wie versprochen ausgebaut zu werden in den letzten Jahren weiter gekürzt worden ist. Im Gegenzug wurde wie erwähnt der Anschluss aus dem Emmental an den RBS in Bätterkinden verbessert, der unserem Dorf nicht viel bringt.

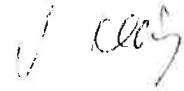
Auch mitten im Mittelland kann man Randregion sein, das erfährt Bätterkinden in letzter Zeit leider häufig. Wir hoffen, dass uns Regierung und Parlament in dieser Situation und insbesondere in dem konkreten Anliegen, die Buslinie Bätterkinden-Lohn für unsere Bevölkerung beizubehalten, unterstützen.

Freundliche Grüsse

**GEMEINDERAT BÄTTERKINDEN**  
Gemeindepräsident Geschäftsleiterin



Beat Linder



Jocelyne Kläy

Kopien an:

- Parlamentsdienste des Grossen Rates des Kantons Bern, Postgasse 68, Postfach, 3008 Bern 8 (zuhanden der Fraktionen)
- Regionalkonferenz Emmental, Geschäftsstelle, Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf
- Regionalverkehr Bern-Solothurn AG, Metrohaus, Postfach, 3048 Worblaufen